

Druckfrisch erschienen:

„Neue Sagen von Herakles und Co“

- **Klasse 6 beschäftigt sich mit griechischen Sagen und schreibt selbst neue.**

Zeus, Herakles, Odysseus... wer war das nochmal? Alles begann mit der Lektüre der alten griechischen Sagen. Inspiriert durch die bekannten klassischen Geschichten schrieben die Schülerinnen und Schüler der 6c (2013/2014) eigene, neue Sagen, malten entsprechende Bilder und gestalteten dazu passende, spannende Rätsel. Wer kann sie lösen? –

Wem dies gelingt und das vollständig ausgefüllte Sagenheft bis zum 17.12.14 bei Herrn Grun einreicht, kann einen von 50 hochwertigen Götterpreisen gewinnen.

Dank an den Schulverein und seinen Vorsitzender Klaus Prüß, die sich um den Druck kümmerten, und an die vielen lokalen Firmen, die den Druck des Heftes finanzkräftig unterstützten: Frank Frobeen (Geigenbaumeister), Volksbank Bramfeld, HASPA Bramfeld, Apotheke am Dorfplatz, Alsteroptik, Helm AG, Zeko Fotostudio, Amateurfunk im Alstertal.

(Dr. Constantin Grun)

Hier zwei kleine Kostproben:

Helena - die schönste Frau der Antike

Helena ist die schönste Frau der Welt,

Sie ist so schön wie das Himmelszelt,

Alle sind ihre Verehrer,

Sie ist sogar eleganter als Hera.

Sie ist in der Antike geboren

Und hat ihre Treue verloren,

Sie hat ihren Mann verlassen,

Dafür wird er sie immer hassen.

Er schwor ihr dafür Rache,

Ein feuerspeiender Drache.

Sie legte sich in Schrot

Und erlitt ihren Tod.

(Minh Nu, Lisa und Clara aus der 6c)

„Herakles“ oder

„Das Fußballspiel“

„Nein! Tu es nicht!“ schrie Athene Herakles zu. Er stand an einer tiefen, sehr tiefen Schlucht, wo man den Boden nicht mehr sehen konnte. Herakles drehte sich einmal um und sah Hera tief in die Augen. Dabei überlegte er kurz und sprang! Er fiel schnell, immer schneller werdend auf den Boden zu und wachte schweißgebadet auf. Er hatte alles nur geträumt. Es war ein Uhr in der Nacht. Am Nachmittag sollte es ein Fußballspiel der Götter geben. Die Himmlischen gegen die Göttlichen. Herakles spielte bei den Göttlichen im Sturm. In seiner Mannschaft spielte auch noch Zeus, der Torwart war. Herakles musste fit sein, denn vor dem Spiel gab es noch ein Abschlusstraining. Da musste er sich beweisen. Während er das dachte, schlief er ein und träumte davon, dass er ein Elfmeter tor schoss.

Alles klappte super. Herakles stand in der Startelf. Bis zur 44. Minute lief alles gut, doch dann, als Herakles einen Pass verschlafen hatte, kam der Konter und das Gegentor fiel durch Athene. Es begann die zweite Halbzeit. In der 90. Minute kam ein super Abschlag von Zeus auf Herakles. Der sprintete dem Ball hinterher, war im Strafraum, holte aus und fiel. Er wurde von Hera umgelegt. Der Schiedsrichter schickte sie vom Platz. Die Göttlichen bekamen einen Elfmeter. Es war genauso wie in seinem Traum. Deshalb schnappte sich Herakles den Ball und legte ihn auf den Punkt.

Eigentlich war es die Aufgabe von Hermes, doch Herakles drängelte sich vor. Er nahm fünf Schritte Anlauf und schoss. Der Ball drehte sich an Apollon, dem Torwart, vorbei, drehte sich weiter, immer weiter und flog gegen den Pfosten. Der Schiedsrichter piff ab und alle der Göttlichen schimpften mit Herakles. Dieser lief weg. Er wollte einfach nur weg. Egal wohin. Herakles kam zur Schlucht aus seinem Traum. Er wartete und wartete. Doch es erschien keine Athene die ihm zurief: „Nein! Tu es nicht!“ Dann bin ich wohl allen egal, denkt er sich. Herakles geht auf den Abgrund zu und schaut hinunter. Er schluckt. Er schluckt noch einmal. Dann fasst er einen Entschluss und springt. Er fällt tiefer, immer tiefer und fällt in die Höhe. Er fällt in die Höhe? Nein, er fliegt in die Höhe. Herakles schaut sich um und sieht Hermes der ihn hochträgt. Der sagt: „Jeder macht mal Fehler. Aber das ist kein Grund dafür sich umzubringen.“

Sie kamen wieder an den Rand der Schlucht und Herakles sah, dass dort alle standen und sich entschuldigten. Alles war wieder gut. Dann kam das Rückspiel und Herakles schoss drei Tore. Die Göttlichen gewannen mit 5:1. Herakles war ein Held.

Sebastian, 6C